

Grafikstrecke | 03.01.2013 | Lesezeit 1 Min.

## Wohlstand in Deutschland

Wie gut es den Deutschen geht, zeigt das diesjährige Weihnachtsgeschäft. Insgesamt erwartet der Handel einen Umsatz von 80,4 Milliarden Euro - das entspricht im Vergleich zum Vorjahr einem nominalen Umsatzplus von 1,5 Prozent. Dass die Bundesbürger bei Geschenken nicht sparen, hat mehrere Gründe. Der Arbeitsmarkt ist weitgehend stabil, die Einkommen steigen - und last not least lohnt sich für viele das Sparen aufgrund der niedrigen Zinsen nicht.

### Am Gewinn beteiligt



### Gesundheit!



## Größer wohnen

Durchschnittliche Wohnfläche  
je Haushalt in Quadratmetern



Quelle: DIK Statista

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

© 2011 DIK Statista

## Gut betreut

Zufriedenheit mit der Möglichkeit der  
Kinderbetreuung – Personen ab 17 Jahre  
mit Kindern im Vorschulalter

Durchschnittswert auf einer Skala von  
0 = ganz und gar unzufrieden  
10 = ganz und gar zufrieden



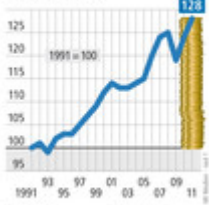
Quelle: DIK Statista

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

© 2011 DIK Statista

## Höherer Lebensstandard

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf  
in konstanten Preisen



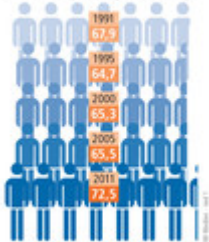
Ursprungsdaten:  
Statistisches Bundesamt

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

© 2011 DIK Statista

## Mehr Jobs

Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren  
in Prozent der gleichaltrigen Bevölkerung



Quelle: Eurostat

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

© 2011 DIK Statista

## Volles Programm

TV-Programme  
je Haushalt –  
Kabel, Satellit und  
terrestrisch



Stand: jeweils  
1. Januar

Quelle: Arbeits-  
gemeinschaft  
Fernsehbewertung

Institut der deutschen Wirtschaft Köln

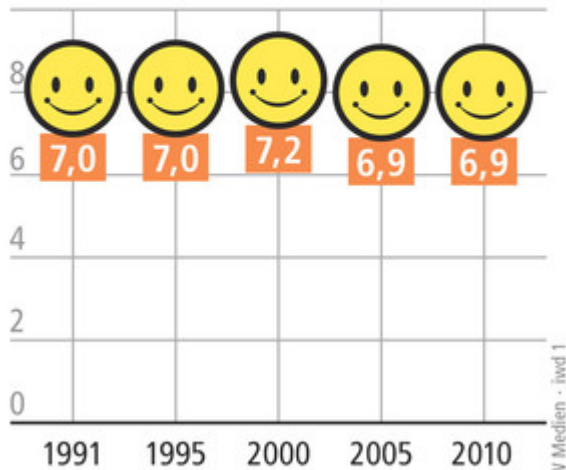
© 2011 DIK Statista

# Zufrieden mit der Arbeit

Erwerbstätige ab 17 Jahre

0 = ganz und gar unzufrieden

10 = ganz und gar zufrieden



Quellen: DIW, Statista

 Institut der deutschen  
Wirtschaft Köln

© 2013 IW Medien · iwd 1

## Kernaussagen in Kürze:

- Durch das jüngste Weihnachtsgeschäft dürfte der Handel insgesamt einen Umsatz von 80,4 Milliarden Euro erzielt haben.
- Im Vergleich zum Vorjahr erzielte der Handel einen nominalen Umsatzplus von 1,5 Prozent.
- Die Ausgaben der Bundesbürger steigen nicht zuletzt wegen der niedrigen Zinsen, die das Sparen nicht lohnenswert machen.